



Gemeinderat Schüttringen
Sitzung des Gemeinderats vom 30.05.2018

Soziale Dienste

Abschluss einer Konvention zur Regelung der Zusammenarbeit mit der Arbeitsinitiative « CIGR -Centre d'Initiative et de Gestion Régional Syrdall asbl » im Rahmen des Forstbetriebes:

Aufgabe des CIGR Syrdall ist es in Zusammenarbeit mit der ADEM schwer vermittelbare Personen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Gemeinde Schüttringen war 1999 Gründungsmitglied des CIGR Syrdall, hat aber aufgrund verschiedener Unstimmigkeiten die Mitgliedschaft 2005 beendet. Nachdem die administrativen Probleme mit der Umstrukturierung und Reorganisation 2013 beseitigt werden konnten steht einer erneuten Zusammenarbeit nichts mehr im Wege. Als erstes Projekt wurde eine Zusammenarbeit mit dem Forstdienst der Gemeinde begonnen. Die CIGR unterstützt insbesondere bei der Herstellung von Brennholz und Holzschnitzel und dem Unterhalt der Wege. Weitere Projekte sind möglich. Schöffe Claude Marson weist darauf hin, dass der bestehende Dienst „Handreechen.Schëtter“ im Rahmen des „Service de Proximité“ als bestehender Vertrag wie bisher weitergeführt wird. Zur Regelung der Zusammenarbeit wird eine entsprechende Konvention unterzeichnet. Der entsprechende Budgetposten i.H.v. 35.000 wird neu ins Budget aufgenommen. Die Genehmigung erfolgt mit drei Enthaltungen (Räte Jim Ronk, Nicolas Welsch, Serge Eicher) und einer Nein-Stimme (Rat Jean-Pierre Kauffmann).

Urbanismus

Genehmigung einer Konvention für die Umsetzung des PAP « Sentier de l'Eglise » in Schuttrange

Im Rahmen des Umbaus einer Scheune in ein Wohnhaus wird die entsprechende Konvention zum PAP einstimmig genehmigt, inklusive der Kompensationszahlungen. Diese werden zur Gestaltung der öffentlichen Infrastruktur entlang des Baugrundstücks genutzt.

Lärmschutzverordnung in Gebäuden und öffentlichen Wegen und Grundstücken

Das Bautenreglement der Gemeinde wird mit Blick auf die Regelungen zur Lärmschutzverordnung um einen Artikel 67bis ergänzt. Ziel ist die Lärmemissionen von Klimaanlage und Luftwärmetauschern zu regeln. Basierend auf den staatlichen Vorgaben werden genaue Grenzwerte für die Geräuschemissionen innerhalb und außerhalb von Gebäuden vorgegeben. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

Tourismus

Genehmigung der Konvention betreffend die Zurverfügungstellung eines Teil seines Grundstücks im „Parc du Château“ de Munsbach

Die Gemeinde bekommt ein Grundstück von 5 Ar zum symbolischen Preis von 1 € für die Anlage eines Rosengartens beim Schloss Munsbach. Zwischen der Gemeinde und dem Staat wird eine entsprechende Konvention unterschrieben für eine Laufzeit von drei Jahren mit jährlicher Verlängerungsoption. Die Pflichten der „Rosenfrönn Lëtzebuerg“ betreffend den Unterhalt der Anlage werden in einem separaten Vertrag festgehalten.

Musikschule

Regionale Museksschoul Syrdall

Die Organisation des Musikunterrichts für das Schuljahr 2018/2019 wird einstimmig genehmigt. Insgesamt sind 127 Schüler eingeschrieben (91 Einzelunterricht – 36 Ensemblespieler). Die Kosten p.a. pro Unterrichtseinheit belaufen sich auf 5.096,33 €. Durch den in 2017/2018 erwirtschafteten Überschuss, der verrechnet wird, konnten die Kosten auf 4.986,96 € gesenkt werden.

Grundschulunterricht

Genehmigung der Anfrage zur späteren Einschulung im Zyklus 1, Vorschulerziehung, des Grundschulunterrichts

Auf Antrag der Eltern und unter Vorlage eines ärztlichen Attestes wird ein Kind ein Jahr später als üblich eingeschult. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

Kommunale Finanzen

Restanten zum Schluss des Geschäftsjahres 2017

Der Restantenetat zum Stichtag 31.12.2017 beläuft sich auf 122.488,05€. Ein Betrag von 5.850,1 € soll abgeschrieben werden. Laut Aussage von Bürgermeister Jean Paul Jost sind einige der großen „Kunden“ mit Außenständen langjährig bekannt. Insbesondere bei der Verwaltung größerer Residenzen wird die Gemeinde härtere Maßnahmen auch über einen Anwalt umsetzen. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

Genehmigung von Abschlagszahlungen für Arbeiten

Die Abschlusszahlungen für diverse öffentliche Bauprojekte *werden einstimmig genehmigt.*

Bestätigung einer dringenden Änderung des Verkehrsreglements – Schuttrange, rue de Neuhaeusgen

Zur Regelung der Park-Problematik in der Rue de Neuhaeusgen wird folgende Regelung umgesetzt:

Ab dem 24.05.2018 bis zum Ende der Bauarbeiten wird folgende Parkregelung gelten: Parkverbot auf den 5 Parkplätzen ab dem Haus Nr. 6 zwischen 07.00 und 19.00 Uhr an Werktagen. Eingeschränktes Parkverbot (maximale Parkdauer 2 Stunden) auf allen Parkplätzen zwischen der Rue Principale und der Kreuzung mit der Rue An der Uecht an Werktagen zwischen 07.00 und 17.00 Uhr. Auf diese Art und Weise sollen Dauerparker ferngehalten werden. Der Agent Municipal wird die Parkregeln überwachen und Verstöße protokollieren. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

Vorkaufsrecht

Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts für zwei Grundstücke in

Munsbach, Schlasswee

Bürgermeister Jean-Paul JOST erläutert die Hintergründe dieses Vorgangs den die Gemeinde erstmals in dieser Form zu entscheiden hat. Über einen notariellen Vertrag wurde im Mai 2017 ein Grundstück an eine Privatperson verkauft. Im Anschluss an den Verkauf wurde seitens des Notars bei der Gemeinde die Klassifizierung des Grundstücks erfragt. Das kurz zuvor verabschiedete Omnibusgesetz – das der Gemeinde ein Vorkaufsrecht einräumt – wurde seitens des Notars nicht beachtet. Im Akt hat dieser sich jedoch eine Haftungsfreistellung ausstellen lassen und darauf verwiesen von der Gemeinde keine rechtzeitige Antwort erhalten zu haben. Vor diesem Hintergrund und um dem Käufer, dem mittlerweile eine Baugenehmigung erteilt wurde, Rechtssicherheit für sein Bauprojekt zu garantieren, beabsichtigt der Schöffenrat im Interesse des Bürgers diese Unterlassung nachträglich zu regularisieren und formal auf das Vorkaufsrecht zu verzichten.

Bei einem zweiten Grundstück wurde der Kaufvertrag im Oktober 2017 abgeschlossen. Eine Baugenehmigung wurde vor Abschluss des Verkaufs beantragt und genehmigt. Auch hier beabsichtigt der Schöffenrat nachträglich auf das gesetzliche Vorkaufsrecht zu verzichten.

In beiden Fällen möchte der Schöffenrat von einer disziplinarischen Verfolgung der beiden Notare absehen im Interesse der Bauherren, die die Grundstücke gutgläubig erworben haben.

Rat Nicolas Welsch widerspricht dieser Vorgehensweise aus formalen Gründen und um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Es müsse formal seitens des Notars nachträglich ein Antrag auf Verzicht des Vorkaufsrechts gestellt werden. Ansonsten seien formaljuristisch die Verkaufsakte nichts rechtsverbindlich. Er bittet um Einholung eines Rechtsgutachtens und ggfs. auch juristische Verfolgung der Notare.

Dem hält Bürgermeister Jean-Paul Jost entgegen, dass man feststellen muss, dass die Notare sich nicht an die Gesetzgebung gehalten haben und die Gemeinde die Auflösung der Verträge fordern kann. Bei der von Rat Welsch vorgeschlagenen Vorgehensweise seien lediglich die Käufer und Anwohner der Gemeinde die Leidtragenden. Diese benötigten schnellstmöglich Rechtssicherheit. Ein Prozess bringe der Gemeinde keinen Mehrwert. Zudem habe die Gemeinde kein Interesse an diesen Grundstücken gehabt. Man werde an die Notare ein entsprechendes Begleitschreiben aufsetzen mit Kopie an die Notar-Kammer. **Die DP-Fraktion betont dass sie mit der Regularisierung einverstanden sei, nicht aber mit der Prozedur. Rat Jean-Pierre Kauffmann unterstützte die Vorgehensweise des Schöffenrates im Interesse der Bürger. Die Genehmigung erfolgt bei Enthaltung der Räte Ronk, Eicher und Welsch.**

Schriftliche Fragen der DP-Fraktion

CIPA Niederanven: Die DP Fraktion fragt nach der Anzahl der für Einwohner der Gemeinde Schuttrange reservierten Zimmer im CIPA Niederanven. Wie viele Personen aus der Gemeinde Schuttrange sind auf der Warteliste? Wie ist der Status Quo mit Blick auf die geplante Erweiterung des CIPA Niederanven? Inwiefern können die Einwohner der Gemeinde Schuttrange davon profitieren? Wäre es ggfs. sinnvoll auf ein eigenes Alters- bzw. Pflegeheim in der Gemeinde Schuttrange hinzuarbeiten?

Zurzeit liegen 107 Einschreibungen vor und 11 Zimmer sind belegt. Der Demenzbereich wurde bereits ausgebaut mit 5 zusätzlichen Zimmern. Weitere Umbauarbeiten sind in

Planung. Eine Erweiterung der Kapazitäten scheitert bis dato an dem fehlenden Grundstück. Das CIPA Niederanven sei jedoch in Verhandlungen mit den Erben eines Nachbargrundstücks. Man werde die Kommission für das dritte Alter bitten eine genaue Bedarfsanalyse durchzuführen um eine langfristige Lösung zu finden. Allerdings sei auch zu bemerken dass von den 107 Eingeschriebenen lediglich nur ein gutes Duzend kurzfristig ein Zimmer belegen wollen.

Nuit du Sport in der Gemeinde Schuttrange: eines der Ziele der „Nuit du sport“ ist es weniger bekannte Sportarten vorzustellen. Eine sehr begrüßenswerte Initiative. Bedauerlich sei jedoch dass ein großer Teil der Zeit und Infrastrukturen für die Vorstellung der indoor Aktivität Mixed Martial Art (MMA) genutzt wird, in Zusammenarbeit mit einem Verband der weder vom Sportsministerium, noch vom olympischen Komitee noch vom Luxemburger Dachverband der Kampfsportarten (FLAM) anerkannt wird. Auch mit Blick darauf dass die Nuit du Sport Aktivitäten für Kinder ab 3 Jahren anbietet, sei die Vorstellung eines solch aggressiven und brutalen Sports nicht akzeptabel. Die DP Fraktion fordert den Schöffenrat auf die Entscheidung zu überdenken und diese Sportart nicht vorzustellen.

Bürgermeister Jean Paul Jost bedauert die Polemik zu diesem Thema – auch in den sozialen Medien. In diesem Falle hätte man in einem kurzen Gespräch die Situation klären können. Dies sei reiner Populismus zu Lasten der Organisatoren. Dieser Sport sei vom Jugendhaus ausgewählt worden um zu sensibilisieren und auf die Gefahren der Kampfsportarten hinzuweisen und es sei übrigens nicht zum ersten Male dass solche Demonstrationen im Programm des Jugendhauses standen. Die Gemeinde verwehrt sich dagegen zum Spielball des Streits zwischen verschiedenen Federationen zu werden. Der MMA hat sich mittlerweile zurückgezogen – als Ersatz werden andere Sportarten vorgestellt.

Kläranlage in Uebersyren: Die Verlängerung der Finanzierung für den Ausbau der Kläranlage ist vorgesehen. Wie ist der Status Quo der aktuellen Planung?

Das Finanzierungsgesetz ist auf dem Instanzenweg. Die Studie zur Nutzung des Glykol-Kollektors als Fuß- und Radweg ist noch in Arbeit. Auch müssen noch technische Probleme in Zusammenhang mit dem Verlegen der Teiche gelöst werden. Man sei zuversichtlich alle erforderlichen Informationen bis Ende 2018 zu haben. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt vier bis fünf Jahre.

Abfallmanagement: in der Schöffenratserklärung wurde ein neues Konzept für das Abfallmanagement und die Vermeidung von Abfall angekündigt. Welche Maßnahmen sind geplant und wann werden sie umgesetzt? Ein besonderes Augenmerk sei auf das Abfallmanagement von Residenzen zu legen. Als best-practice Beispiel verweist die DP Fraktion auf das Modell E-TRASH der Gemeinde Schifflange.

Schöffe Claude Marson erläutert dass ein entsprechendes Konzept und ein neues Taxenreglement in Arbeit seien. Man werde vor der Veröffentlichung und Umsetzung eine detaillierte Information an die Bürger verteilen. Auch müssen die entsprechenden Systeme zur Datensammlung und Abrechnung erst angepasst werden.

Postbüro in Niederanven: Welche Anstrengungen werden unternommen um das derzeit

geschlossene Postbüro in Niederanven zu ersetzen oder wieder zu öffnen?

Man stehe in engem Kontakt mit der Gemeinde Niederanven und werde deren Bemühungen zum Erhalt des Postbüros unterstützen. Parallel mit der „Entente des Entreprises“ aus der Industriezone wird ein Brief an die Post versandt mit der Bitte den Postdienst in Niederanven zu erhalten . Kurzfristig wird eine Ersatzlösung in der früheren Poststelle in Roodt Syre eröffnet. Paketlieferungen erfolgen zur Post nach Sandweiler und die Finanzaktivitäten werden voraussichtlich auf die Raiffeisenbank verlagert. Auch gehe man davon aus dass mit dem Bau des Cactus in Roodt Syre dort ein Postbüro installiert wird.

Veröffentlichung der Protokolle der Gemeinderatsitzungen: Die DP Fraktion moniert dass die Protokolle der Sitzungen nicht mehr zeitnah auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht werden.

Bürgermeister Jean Paul Jost verweist auf die Neugestaltung der Webseite die in naher Zukunft eine deutliche Verbesserung der Kommunikation mit sich bringen wird. Er bemerkt dass es über die letzten Jahre auch mal vorkam dass die Berichte nicht zeitnah veröffentlicht wurden, dies komischerweise jedoch nie beanstandet wurde.